

22. Oktober 2019

Antrag Fraktion ALM/GRÜNE zu Top 3 Waldbewirtschaftung

Wir bitten den Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. 2019/2020 werden im Eichwald Müllheim keine Durchforstungsmaßnahmen in Altbeständen durchgeführt.
2. Keine Verjüngungsmaßnahmen im Eichwald in 2019/2020

Begründung:

Die klimatischen Veränderungen setzen unseren Wäldern zu und erfordern ein Umdenken bei der Bewirtschaftung. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass gewachsene Waldgemeinschaften Trockenheit, Hitze und Schädlingsbefall am besten widerstehen können. Eingriffe in diese Waldstrukturen sollten soweit wie möglich unterbleiben bzw. auf ein Minimum reduziert werden.

Dem Müllheimer Eichwald kommt als stadtnaher Kommunalwald mit besonders schützenswerten Alteichenbeständen eine besondere Bedeutung für folgende Bereiche vor: Tourismus und Erholung, Naturschutz und Erhalt der Artenvielfalt, regionales Klima und CO₂- Speicher, Holzlieferant.

Es sind vor allem die alten Bäume, die als CO₂-Speicher und für den Natur- und Artenschutz besonders wertvoll sind. Darüber hinaus sorgen für das von Erholungssuchenden geschätzte Waldbild und Waldinnenklima.

Die im großen Stil durchgeführten Verjüngungsmaßnahmen führen, wenn sie im geplanten Ausmaß weitergeführt werden, zu einem „Kahlschlag“-geprägtem Wald, der den klimatischen Veränderungen ggf. nicht widerstehen kann und dessen Waldbild sich negativ auf die Erholungsleistung und damit den touristischen Wert des Waldes auswirkt.

Die in den letzten zwei Jahren durch Durchforstungsmaßnahmen erfolgte massive Freistellung von Eichen führt zudem zur Bildung von sogenannten Wasserreisern und mittelfristig zu einer Verastung des Stammes, was den wirtschaftlichen Wert der Eichen erheblich schmälert.

Mit ca. 200 Jahren sind Eichen noch in einem eher jugendlichen Alter und auf kein Fall überaltert. Mit den Verjüngungsmaßnahmen zurückzufahren ist demnach kein Problem. Auch dann wird es in 200 oder 300 Jahren und später immer noch einen hohen Eichenanteil geben. Vorausgesetzt die Eichen werden nicht zu früh und in zu hoher Stückzahl gefällt.

Bei der aktuell geplanten Durchforstung von Altbeständen werden hauptsächlich Buchen entnommen. Für Buchenholz gibt es jedoch aktuell keinen Markt, so dass auch schöne Buchenstämmen meist nur als Brennholz Verwendung finden. Dies bedeutet Einkommenseinbußen, aber auch, die kurzfristige Freisetzung des in Jahrzehnten gespeicherten CO₂.